

pertha-Arten, Cryptocephali. Bezüglich der Verspätung wird die Saisonbeschaffenheit Ursache gewesen sein, oft auch bez. des zahlreicheren Erscheinens (*Apatura* et *Limenitis*, *Erebia Medusa* et *Medea*, *Zerene macularia* als Höhen- und resp. Feuchtigkeitsfreunde) wie bez. des Seltenwerdens (*Papilio*, *Pieris*, *Lycaena*, *Melitaea*, *Sat. Semele* etc. *A. Atropos* und die anderen südlichen *Sphinx*e; *Bombyces*, *Catocalae*, manche *Spanner*, *Lytta* et *Teleophori*), aber nicht immer. Künftiger Forschung wird es vorbehalten bleiben, die anderen Einflüsse (indirecter Natur) zu constatiren; so werden gewiss die Nährwerthe mancher Pflanzen sehr beeinflusst, ebenso die Feinde vieler Insectenarten.

Zum Schluss lege ich allen Entomologen die ergebene Bitte an's Herz, an ihren constanten Aufenthaltsorten die gewöhnlicheren Erscheinungen der Insectenwelt notiren zu wollen, vor Allem das erste Auftreten einer Art und das Verhältniss ihrer Menge zu anderen Jahren. Man wird daraus eine sehr interessante vergleichende Uebersicht über das Auftreten der Insecten im gesammten Deutschland zusammenstellen können, welche der „geographischen Verbreitung“ würdig an die Seite gesetzt werden kann.

Eintretenden Falles bin ich gerne bereit, alle Notizen entgegenzunehmen und zu verarbeiten; doch möchte ich im Voraus bitten, die Namen recht deutlich schreiben zu wollen.

Mainz.

W. v. Reichenau,

Conservator des zoolog. Museums.

Sieben europäische nsp. von Hymenopteren.

Aus Smiths: *Descript. etc.*, übersetzt von Dr. v. Dalla-Torre.

Fr. Smiths Schwanengesang — das nach seinem Tode von A. Günther unter dem 29./8. 79 herausgegebene Werk: *Descriptions of new species of Hymenoptera in the collection of the British Museum, London 1879*, enthält unter zahlreichen Arten, welche neu beschrieben sind (z. B. 65 spec. *Megachile*, 116 spec. *Mutilla* u. s. w.) und wegen ihrer lakonischen Kürze manchem Monographen nicht wenig Kopfzerbrechen machen werden, auch die Beschreibung von 7 neuen europäischen Arten, welche ich, da das Werk des verhältnissmässig hohen Preises wegen (10,5 M.) vielleicht wenig Verbreitung im „grossen Publikum“ erhalten wird, in deutscher Uebersetzung wiedergebe:

1. *Eucera terminalis* nsp. pg. 109 aus Süd-Frankreich.

♀. Länge 7^{'''} Schwarz; Gesicht und Scheitel mit schwarzer Behaarung, jene auf der Oberlippe hellgelb. Thorax oben mit ockergelber Behaarung, an den Seiten und unten heller; Beine mit dunkelgelber Behaarung, Endglieder der Tarsen rostroth; Flügel glashell, an der Spitze schwach wolkig; Nerven dunkel rostbraun. Hinterleib am Grunde mit hell ockerbrauner Behaarung; am 2. und den 2 folgenden Segmenten ebenso gefärbt, doch dünn und kurz; am 5. ist sie schwarz; am letzten Segmente ist sie an den Seiten rostbraun.

♂. Clypeus hellgelb, Oberlippe mit gelber Behaarung, Scheitel und Seiten des Gesichtes mit schwarzer, Wangen mit langer weisslicher Behaarung. Thorax und Beine wie beim ♀. Die 2 Grundsegmente des Hinterleibs mit hellgelber Behaarung, der Rest schwarz; die Ränder der Segmente seitlich unten mit langer blasser Behaarung.

2. *Eucera deceptrix* nsp. *ibid.* aus Italien.

♂. Länge 6^{'''} Schwarz. Kopfschild hellgelb; Gesicht und Scheitel mit blassgelber Behaarung, Wangen mit weisser; Fühler von $\frac{2}{3}$ Länge des Körpers. Thorax oben gelb behaart; Beine ebenso; Tarsen rostroth; Flügel glashell, Nerven rostbraun. Grundsegmente des Hinterleibs gelb, der Rest schwarz behaart.

3. *Eucera rufifrons* nsp. pg. 110 aus Polnisch Ukraine.

♀. Länge 6^{'''} Schwarz; Gesicht mit graulicher Behaarung, an den Wangen weiss; Kopfschild schwach vorgezogen, flach, vorne abgestutzt; Fühlergciessel unterseits rothgelb. Thorax oben hellgelb behaart; an den Beinen gelb; diese jedoch rostgelb; Flügel glashell, an der Spitze leicht getrübt; Nerven und Flügelschuppe rostbraun. Grundsegment des Hinterleibs dünn graulich behaart; das 2., 3. und 4. Segment mit breiter weisser Binde, die auf dem 2. unterbrochen ist; die Binde auf dem 5. Segmente in der Mitte gelb; das 6. Segment mit rostbrauner Behaarung an den Seiten, unten dunkler rostbraun.

4. *Eucera nigrifrons* nsp. *ibid.* aus Dalmatien.

♀. Länge 6^{'''} Schwarz. Kopf mit weisser Behaarung, Oberlippe mit braunrother. Thorax oben grau, unten mit dunkelbrauner, fast ganz schwarzer Behaarung; Beine dunkel braunroth, Endglieder der Tarsen rostroth; Hintertarsen rostroth, Schienen und Tarsen dicht hellgelb behaart; Flügel glashell, Nerven und Flügelschuppen dunkel rostroth. Grundsegmente des Hinterleibs mit dünner heller Behaarung;

das 2., 3. und 4. Segment mit einem Flecken von weisser Behaarung beiderseits auf dem Endrande; das 5. und 6. Segment von gelber Behaarung begrenzt; die Ränder der Segmente unterseits braunroth.

5. *Myzine ruficornis* nsp. pg. 178 aus Sizilien.

♂. Länge $3-3\frac{1}{2}$ ''' Schwarz; Fühlergeissel und Endsegment des Hinterleibs rostroth; Hinterleibssegmente zusammengezogen, und, wie Kopf und Torax, mit gelb gezeichnet. Kiefer gelb mit rostrothen Spitzen. Rand des Prothorax, Flügelschuppen, Schildchen, Schienen, Tarsen und Spitzen der Schenkel gelb; Flügel durchscheinend; Hinterleib mit gelben, seitlich erweiterten Endbinden, unterseits weiss.

6. *Myzine nigrifrons* nsp. ibid. aus Sizilien.

♂. Länge $6-6\frac{1}{2}$ '''. Kopf und Thorax schwarz, letzterer mit gelben Makeln, und die Tibien und Tarsen gelb; Hinterleib mit gelben Binden. Kiefer am Grunde gelb; Gesicht und Wangen mit weisser Behaarung; an der Einlenkung der Fühler hell gelbweiss. Ränder des Prothorax gelb; ein Flecken unter den Flügeln, die Schenkel unterseits und die Spitze der Schienen und Tarsen gelb; Flügel glashell; Nerven braunroth, Stigma rostroth. Hinterleib glänzend, fein punktirt; Endränder der Segmente mit gelben Binden, die sich seitlich erweitern, und unterseits in der Mitte unterbrochen sind. Variirt mit verwischem Flecke der Mandibel und Rändern des Prothorax.

7. *Tiphia fulvipennis* nsp. pg. 184
aus Albanien und Serbien.

♀. Länge $6-7\frac{3}{4}$ ''' Schwarz, glänzend und punktirt; Flügel gelb, mit rostrothen Nerven und dunkeltem Stigma. Kopf stark punktirt; Fühlergeissel unterseits gelb, oben dunkler; Mandibel dunkel röthlichbraun. Pro- und Mesothorax stark punktirt; Metathorax matt, abgestumpft, oben mit 2 Längskielen, welche sich dem Rande der Abstumpfung ein wenig nähern, und mit einem kurzen Kiele zwischen jenen am Grunde des Metathorax. Hinterleib fein punktirt, namentlich gegen das Ende zu sehr dicht; Ränder der Segmente mit einer zarten Franse von weissen Haaren; ähnlich punktirt und gefranst auch an der Unterseite.

♂ dem ♀ sehr ähnlich, doch feiner punktirt.